

TRANSFORMATION 2023/24

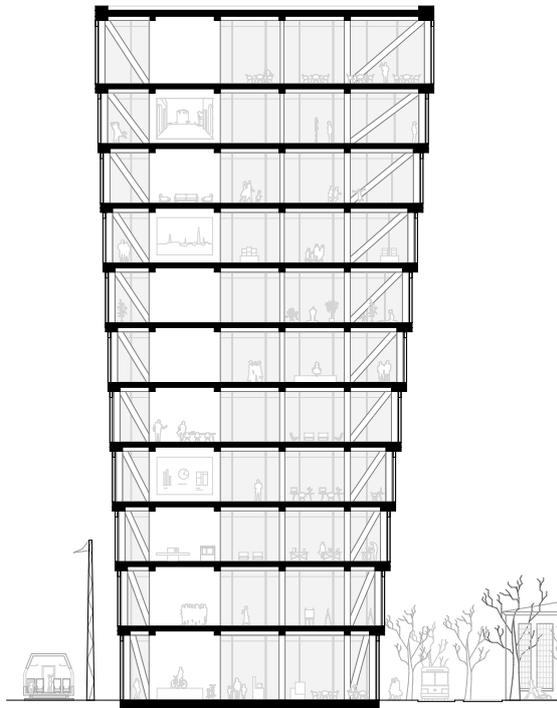
Terminal Ost

Neues Stadttor zum Zukunftsquartier Lok-Viertel in Osnabrück.

Ein Wettbewerb mit Einführungsworkshop des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im Wintersemester 2023/24 in Kooperation mit der Lok-Viertel-OS GmbH und der Deutschen Bahn für Studierende der TU Berlin, TU Braunschweig, BTU Cottbus, PBSA Düsseldorf, Uni Hannover und FH Münster

K

Kulturkreis der
deutschen Wirtschaft
im BDI e.V.



Titel der Arbeit:

Osnabrücker Sul

Namen der Verfasser*innen:

Sergei Glushchenko

Kurzbeschreibung:

Der Name „Sul“ stammt von einer für Osnabrück typischen mittelalterlichen Art der Holzkonstruktion und bezeichnet eine alleinstehende Stütze. Sie trug die oberen, oft auskragenden Geschosse, gliederte den Raum und war ein Element der Repräsentation und Schönheit. Das Hochhausprojekt „SUL“ sieht seine Aufgabe darin, einen konzeptionellen Brückenschlag zwischen Altstadt und LOK-Viertel, zwischen Gegenwart, Zukunftsvision und historischen Erbe auszuloten. Die Form des Hauses entsteht aus der Weiterentwicklung der Giebelhäuser; asymmetrisch auskragende Geschosse ermöglichen es dem Haus, eine eigenständige und doch lokale verankerte Sprache zu sprechen. Sie lösen die passive Verschattung der Fassaden und bilden eine Lösung für die beengte Grundstückssituation. Die Setzung des Baukörpers schafft einen generösen Platz vor dem Tunnelausgang und ermöglicht direkte Blickbeziehungen zu Lockschuppen und Hase. Die Tragwerksidee überträgt das Konzept der Sul in den modernen Holzbau, charakteristischen Unterzügen und massiven Deckenplatten prägen die Raumatmosphäre. Immer filigraner werdende Stützen in Verbindung mit den variablen Geschosshöhen schaffen räumliche Leichtigkeit und Eleganz. Die öffentliche Programmierung des Hochhauses fördert das kulturelle Lebens von Osnabrück. Großzügige Aufenthalts- und Arbeitsräume bilden zusammen mit dem LOK und der Altstadt kulturelle Synergien- Alt und Neu in Synthese.